



Vom 16. bis 19. Oktober 2014 fand in Amadora (Lissabon, Portugal) ein Seminar zum Thema "Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Aussichten für würdige Arbeit in einem geeinten Europa" statt, das von der christlichen Arbeiterbewegung Europas (EBCA) mit Unterstützung von EZA und der Europäischen Union organisiert wurde.

Das Seminar war Teil der EZA-Veranstaltungsreihe zum Schwerpunktthema 2014 „Strategie Europa 2020 und die Situation junger Menschen auf dem europäischen Arbeitsmarkt“.

**Wichtigster Aspekt** dieses Seminar war es festzustellen, wie die aktuelle Beschäftigungslage in den verschiedenen Ländern Europas und der Europäischen Union aussieht und nach Lösungen und Alternativen zu suchen. Wir wissen, dass die Arbeitslosigkeit katastrophale Ausmaße in einigen Ländern vor allem für junge Menschen angenommen hat. Hinter jedem Fall von Arbeitslosigkeit verbirgt sich eine persönliche Geschichte. Die Wirtschafts- und Finanzkrise und die Sparpolitik, die sich über fast alle europäischen Länder erstreckt, haben die Arbeitslosigkeit verstärkt. Die EU-Politik kann in diesem Punkt nicht auf überzeugende Ergebnisse verweisen. Welche Initiativen wurden in den verschiedenen Ländern ergriffen? Gibt es wirtschaftliche Alternativen, die keine Arbeitslosigkeit verursachen? Wie kann uns die Freizügigkeit der Arbeitnehmer in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit helfen? Was können wir als eine Bewegung der Arbeitnehmer tun? Was können wir für die Zukunft erhoffen?

Er waren **66 Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen** aus Deutschland, Belgien, Spanien, der Schweiz, Frankreich, Portugal, Italien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich vertreten.

Für die Analyse, Bewertung und Reaktion auf die aktuelle Situation bezüglich der Arbeitslosigkeit in Europa war das Seminar **in folgender Weise** strukturiert:

- Zunächst wurden beispielhaft drei **Porträts von arbeitslosen Menschen** vorgestellt: die Geschichte von Rainer, 50 Jahre alt aus Freiburg in Deutschland, Xavier aus Frankreich, Alter 55 Jahre, Vater von 4 Kindern, und David aus Cordoba in Spanien, ein junger Mann von 28 Jahren.
- In verschiedenen Ländern sind **Initiativen für Arbeitslose** gegründet worden mit dem Ziel, Ausbildung, Vertrauen und Würde dieser Menschen zu stärken. Wir konnten uns über das Projekt TAK (Treff am Kapellchen) in Mönchengladbach durch Johannes Eschweiler informieren, in dem Langzeitarbeitslose aufgefordert werden "sich wieder aufzurichten und zu gehen". Sofia Rosaria (JOC Aktivist und

MAAC in Portugal) berichtete von Initiativen, die für die Qualifizierung von arbeitslosen Jugendlichen unternommen wurden. Teresa Villanueva, Caritas Spanien, informierte über eine Integrationsmaßnahme für Arbeitslose und arbeitslose Familien zur Integration in die Gesellschaft.

- Ein globaler **Rahmen** war von Ignacio Doreste (Verantwortlicher für Jugendfragen des EGB) vorgegeben worden. Folgende Fragen wurden herausgearbeitet:

(1) Ein Überblick über die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt

(2) Eine wirtschaftliche und politische Analyse zum Ursprung der Krise und zur Reaktion der EU

(3) Ein Vorschlag des EGB: Eine neuer Weg für Europa (the new Path for Europe)

Norbert Klein, EZA, informierte über Initiativen (Projekte, Seminare der EZA), die dem Problem der Arbeitslosigkeit, insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit gewidmet sind.

- Während der **Themenführungen** hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich mit eigenen Augen von den Initiativen in Portugal (Lissabon), die zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit dienen, zu überzeugen. Wir waren zu Besuch bei CGTP Intersindical Nacional, der Caritas nacional und dem BAT (Movimento de Trabalhadores Desempregados).
- Nach diesen Informationen, nach der Konfrontation mit der Realität im Gastland, hat Pater Patrick Daly (Generalsekretär von COMECE) einige Elemente zur **Inspiration** vorgestellt, auf denen die Soziallehre der Kirche beruht und die die jüngste Ermahnung des "Evangelii Gaudium" von Papst Franziskus unterstreichen.
- Der Präsident von EBCA, Otto Meier, hat in seiner Präsentation "Stärkung der sozialen Dimension der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion?" eine kritische Sicht vermittelt, mit der die Teilnehmern Kenntnisse erhalten haben, die das "**Beurteilen**" erleichtern.
- Arbeitslosigkeit ist kein unabwendbares Schicksal, auch nicht unter schwierigen Bedingungen. Es gibt Alternativen. Mikel Lezamiz (Direktor für Verbreitung der Mondragon Kooperative in Spanien) erklärte die Kräfte der Zusammenarbeit **als Wirtschaftsmodell** und **Soziale Alternative**, das eine Vision einer mehr integrativen Wirtschaft aufzeigt.
- In **3 Gruppen** hatten die Teilnehmer Zeit, die Informationen und gegebenen Überlegungen zu bearbeiten. Es war eine Zeit des Austauschs, intensiven Dialogs, in dem wir aufgefordert waren, die Herausforderungen, die das Problem der Arbeitslosigkeit und die Lebensumstände Arbeitsloser den Teilnehmern als Vertreter der Arbeiterbewegung stellen, zu formulieren.
- Über die Ergebnisse der Diskussion in den Arbeitsgruppen wurde **im Plenum** berichtet.

- In einem zweiten Schritt erarbeiteten die Teilnehmer in Arbeitsgruppen einen Textentwurf der **Abschlussklärung** des Seminars. Das Thema Arbeitslosigkeit ist darin selbstverständlich vorhanden. Es wurde aber auch Stellung zur Frage des TTIP (Transatlantisches Freihandelsabkommen) bezogen und zur Frage der Haltung des Europarats bezüglich Migranten.